

Erde und schwuren, daß ihr Herr, Graf Ludwig, auf dem Seinen stände und schon vor alters dieser Boden (nämlich der hinaufgetragene) zum Lande und zur Herrschaft von Thüringen gehört habe. Damit behielt er den Berg.

Es war aber dazumal im Thüringerland, ja aller Orten, große Hungersnot und großes Sterben, und erhielt durch den Burgbau das arme Volk sein Brot, um das allein es arbeitete. Der Graf ließ die Steine im Seeberg bei Gotha brechen und herführen, baute das Haus und Remnaten und Türme, wollte auch gar die Burg mit Kupfer decken und übergolden lassen, das Reich war aber dagegen, so ließ er sie mit Blei decken. Und als das Schloß gar köstlich gebaut war, baute der Graf auch die Ringmauer, darin das jehige Eisenach liegt, denn zuvor war diese Stadt viel weiter von der Wartburg gelegen und war ein offener Flecken am Sankt Petersberg, zwischen der Hörjel und der Nefse. Es mußte zu diesem Mauerbau ein jedes Dorf im Thüringerland helfen mit Fuhren und Handreichung und jedes ein Stück Mauer machen, von welcher verschiedenen Arbeit noch die Spuren ersichtlich sind.

Also ward die Wartburg erbaut und das jehige Eisenach begründet und mit Mauern umgeben. Karl Heßler.

✓98. Der Rodensteiner.

In das schöne Gersprenzthal schauen zwei alte, zerfallene Burgen hinab, der Rodenstein und der Schnellerts. Dort wohnten vor langer, langer Zeit die Herren von Rodenstein, ein angesehenes Geschlecht und eines der mächtigsten im ganzen Odenwald. Jetzt lebt kein Sproß mehr von diesem edlen Stamme; die Burgen sind zerfallen und verödet, und nur ihre Trümmer zeugen noch von vergangener Macht und Herrlichkeit. Aber die Rodensteiner sind nicht vergessen; sie leben fort im Andenken des Volkes. Von einem der letzten dieses Geschlechts, dessen unheimliches, gespensterhaft dreinschauendes Grabdenkmal in der Kirche von Fränkisch-Crumbach steht, erzählt die Sage folgendes.

Kaiser Karl V., der langwierige und blutige Kriege gegen die wilden Horden der Türken zu führen hatte, geriet durch den Sultan Soliman II. in große Not. Unaufhaltsam drangen die fürchtbaren Feinde sengend und brennend durch ganz Ungarn und noch weiter bis vor Karls Hauptstadt Wien. Und hier, unter den Mauern der